

## Als Lehrkraft ins Ausland - Berufsbildungsreise nach Schweden



Foto: Lena Rißleben

Vom 26.05. bis 28.05.2025 nahm ich an einer Berufsbildungsreise nach Lund, Schweden teil. Zusammen mit 15 weiteren TeilnehmerInnen (UnternehmensvertreterInnen, BerufsschullehrerInnen und AusbildungsberaterInnen aus den Kammerbezirken Potsdam, Frankfurt (Oder) und der Lausitz) nutzte ich dieses Förderprogramm der europäischen Union, um mich in Schweden über mögliche Praktikumsstellen für Auszubildende zu informieren und den Ablauf, die Unterkünfte, die Betriebsstätten und Unternehmen vor Ort kennenzulernen. Ganz oben auf der Agenda stand, neue Kooperationsbetriebe zu finden und ein länderübergreifendes Netzwerk aufzubauen.

Die Anreise erfolgte am Sonntag, den 25.05.2025. Jeder Teilnehmer war für seine An- und Abreise selbst verantwortlich. Ich entschied mich für das Flugzeug. Bereits am Flughafen konnte ich einige Mitreisende persönlich kennenlernen und nach 45 Minuten landeten wir bereits in Kopenhagen, Dänemark.

Anschließend ging es mit dem Zug über die Öresundbrücke, der weltweit längsten Schrägseilbrücke, über die Ostsee nach Schweden. Wir durchquerten Malmö und erreichten kurze Zeit später unser Ziel: Lund, eine Stadt in der südschwedischen Provinz Skåne län, elftgrößte Stadt Schwedens mit ca. 85.000 Einwohnern und ca. 30.000 pendelnden Studenten. Mein Hotel lag sehr zentral und fußläufig zum Bahnhof.

Am Montag lernte ich nun auch den Rest der Reisenden, die Veranstalter sowie unseren Partner vor Ort kennen. Alle Beteiligten stellten ihren Arbeitsbereich in Schule oder Unternehmen vor. Vom Partner wurde uns die schwedische Kultur und Wissenswertes zu Land und Leuten vorgestellt.

Am frühen Nachmittag folgte der erste Besuch eines Unternehmens. Schwerpunkt war das Thema Online-Marketing. Wer sich mit Babyprodukten beschäftigt, stößt eventuell auf den Namen „Najell“. Das kleine Unternehmen wurde 2012 gegründet und in einer sehr großen Dachgeschosswohnung im Zentrum von Lund angesiedelt. Ein sehr junges Team arbeitet an modernen Arbeitsplätzen in sehr schön gestalteten Räumen und setzt vermehrt auf den Einsatz von Influencern, um ihre Produkte für Kunden interessant zu machen.

Zurück im Büro des Partners folgten Vorträge zweier weiterer Unternehmen. Eines beschäftigte sich mit der Nutzung von KI, welche Programme auf Kundenwunsch erstellt. Das zweite Unternehmen widmete sich dem Thema „Reselling“ und E-Commerce.

Nach einer gemeinsamen Erkundung der Stadt klang der Abend beim Abendessen aus. Am Dienstag, den 27.05.2025, stiegen wir zeitig in den Zug und fuhren eine Station nach Norden. In Eslöv schauten wir uns eine Volksschule und Schule für den 2. Bildungsweg an, bei der man auch die Trainerlizenz für den Fußball erwerben oder Songwriting studieren kann. Es folgte ein Vortrag über das Schulsystem der Schweden. Es unterscheidet sich doch sehr stark von unserem, wie auch die Eingliederung von Geflüchteten und MigrantInnen. Bildung beginnt bereits in Kindergarten und Vorschule. Ihr folgt eine verpflichtende 10jährige Einheitsschule und eine berufsorientierenden Gymnasialstufe. Dieses Thema und die Integration wurden sehr stark diskutiert.

Nach dem Mittagessen ging es zurück nach Lund. Wir trafen uns mit dem Geschäftsführer des Ideon Science Parks, der Geburtsstätte der kabellosen Datenübertragung „Bluetooth“. Er stellte uns diesen vor, erläuterte die Idee dahinter sowie die Vorteile von dicht angesiedelten Unternehmen verschiedenster Branchen. Nach dem offiziellen Teil ging es nach Malmö zum Sightseeing und Abendessen. Bargeld findet man übrigens kaum noch in Schweden.

Am Mittwoch, den 28.05.2025 besuchten wir die Firma „Elonroad“ unweit von Lund. Diese Firma beschäftigt sich seit ca. 10 Jahren mit der statischen und dynamischen Aufladung von E-Fahrzeugen. Auch trafen wir dort einen jungen Auszubildenden aus Bayern. Der Azubi nutzte das Erasmus+ Programm und sammelte dort praktische Erfahrungen.

An diesem Tag kam ich auch endlich dazu, meinem hauptsächlichen Interesse nachzugehen, nämlich dem Besuch von Praktikumsstellen im Bereich „Gesundheit“. Da internationale Praktikanten in Schweden leider nicht in medizinischen Einrichtungen wie Arztpraxen oder Krankenhäusern arbeiten dürfen, fokussierte ich mich auf Tierarztpraxen bzw. -kliniken und Apotheken.

Zusammen mit Magnus vom schwedischen Partner vor Ort, besichtigte ich verschiedene Tierkliniken. Im Anschluss daran erkundete ich mit Jana von der IHK Potsdam diverse Apotheken in Lund, um zu eruieren, ob diese als Praktikumsstellen für unsere PKA-Auszubildenden in Frage kommen. Wir haben interessante Gespräche geführt und einige Kontaktdaten zur weiteren Kontaktaufnahme erhalten.



Fotos: Lena Rißleben

Ein weiterer Termin war in einer LKW-Werkstatt der Marke „Scania“. Der Werkstattleiter führte uns durch seine Werkstatt.

Anschließend ging es zu einem Landsitz aus dem Jahr 1550. Dort gab es ein gemeinsames Mittagessen, und der Besitzer zeigte uns die Unterkünfte, in denen die Azubis und Studenten während ihres Aufenthalts wohnen können. Dabei handelt es sich um Mehrbettzimmer mit einem großen Aufenthaltsraum sowie einer Küche.

Ein letztes Mal ging es wieder ins Büro des Partners. Wir ließen die Tage Revue passieren und gaben unser Feedback ab. Bei einem Abschlussabendessen trennten sich dann teils schon die Wege der Reisenden.



Foto: Lena Reißleben

Am Donnerstag, 29.05.2025, erfolgte die geplante Rückreise

Ich kann ein durchweg positives Feedback über die Reise geben. Der Partner hat spannende Einblicke in die Unternehmenskultur der Schweden liefern können, so dass für jeden Teilnehmer etwas dabei war.

Ich werde weiterhin bei unseren Azubis dafür werben, diese Möglichkeit zu einem Auslandspraktikum über das Förderprogramm Erasmus+ für die persönliche Entwicklung zu nutzen. Lund und Schweden generell kann ich hier sehr empfehlen.

**Europa steht euch offen, traut euch!**

